

Aktuelles aus dem Botanischen Garten und der Naturkundlichen Station



21. Oktober 2005

Stadtgärten Linz, Botanischer Garten und Naturkundliche Station, Roseggerstraße 20, 4020 Linz
Tel.: 0732 7070 1860 oder 1861, Fax: DW 1874, e-mail: botanischergarten@mag.linz.at
Öffnungszeiten: täglich v. 8-17 Uhr, Eintritt: € 2,- (ermäßigt € 1,-)
Führungen (nur gegen Terminvereinbarung mit Gruppen): € 52,-

Späte Blüte im Botanischen Garten

Frühlings- und Sommerblüher sind uns ja wesentlich vertrauter und geläufiger – sie sind auch deutlich in der Mehrheit. Es gibt allerdings auch die ausgesprochenen Spätblüher unter den Pflanzen. Diese brauchen nicht die volle Wärme und Tageslänge des Frühlings oder Sommers sondern werden zur Blüte angeregt, wenn die Tageslänge einen gewissen Schwellenwert unterschritten hat. Kurztagepflanzen heißen diese in der Fachsprache. Es handelt sich häufig um Stauden, aber auch Gehölze befinden sich darunter.

Ein sehr hübsches Bild ergeben zur Zeit blau blühende Eisenhut-Sorten (*Aconitum*) im Schaugartenbereich nahe des Eingang. Die wissenschaftliche Bezeichnung *Aconitum* rührt vermutlich von dem Berg Akonitos in Pontos (Kleinasien) her. Dort holte in der griechischen Mythologie Herakles den dreiköpfigen Höllenhund Zerberus aus dem **Hades** (Unterwelt), aus dessen Geifer die Pflanze erwuchs. Die Bezeichnung Eisenhut leitet sich von der helmartigen Blütenform ab. Die Gattung umfasst etwa 300 Arten weltweit. Sie gelten als die giftigsten Pflanzen Europas, wobei aber auch wichtige medizinische Wirkstoffe aus ihnen gewonnen werden. Hauptwirkstoffe sind die Esteralkaloide, vor allem das Aconitin (Acetyl-Benzoyl-Aconin). Das Aconitin wird bereits von der unverletzten Haut aufgenommen. Bei zarthäutigen Personen kann dies sogar zu Nesselausschlägen führen.



Schön – aber giftig: blühender Eisenhut

Andere blühende Pflanzen sind das Wanzenkraut (*Cimicifuga*) oder die Duftblüte (*Osmanthus heterophyllus*) aus Ostasien – nomen est omen: die Blüten duften betörend! Ebenfalls aus Asien stammt die Schneeball-Art *Viburnum farreri*, der jetzt seine weißen Blüten öffnet.



Die Duftblüten (*Osmanthus*) macht seinem Namen alle Ehre: Ein Dufterlebnis der besonderen Art!

Attraktives im Schauhaus

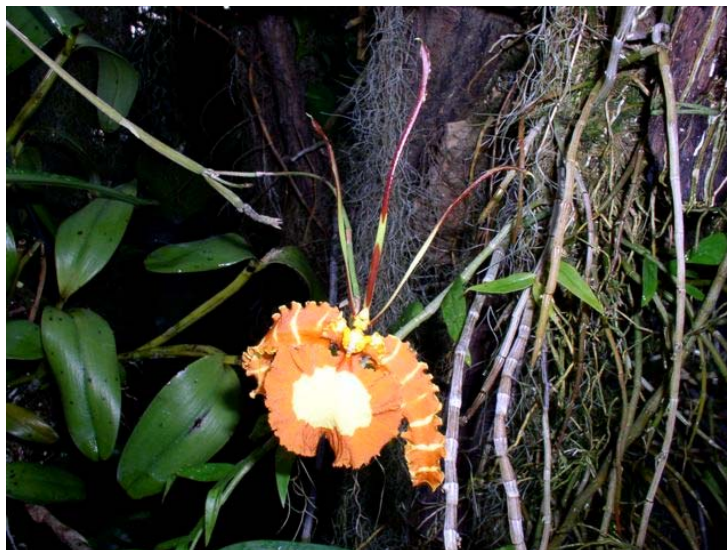
Die nicht frostharten Kübelpflanzen, wie zum Beispiel die Kamelien, haben im Kalthaus schon wieder Quartier bezogen und warten auf die Blütezeit, die sich im Jänner einstellen wird. Auch das Tropenhaus wartet mit Besonderheiten auf: Der **Nickende Ingwer** oder auch Bienenkorbingwer (*Zingiber spectabile*) zeigt seinen eigenartigen Blütenstand im Mittelbeet des Tropenhauses. Er gehört zur Familie der Ingwergewächse, stammt aus Malaysia und bildet bis zu 3 m Meter hohe Triebe mit gelben attraktiven Blütenständen, die in der Form einen

Bienenkorb ähneln. Der Blütenkolben, der eigentlich nur aus Hochblättern (Brakteen) besteht, wächst aus dem Boden. Die eigentlichen Blüten entwickeln sich erst wenn der Blütenkolben seine natürliche Größe erreicht hat und entspringen zwischen den schuppenartigen Hochblättern.



Blütenstand des Ingwer im Tropenhaus

Zu jeder Jahreszeit gibt es im Orchideenhaus Schönheiten ersten Ranges zu bewundern. Zur Zeit blüht gerade die **Schmetterlingsorchidee** (*Psychopsis papilio*) aus Venezuela. Die Blüte ähnelt einen bunten Schmetterling.



Die Schmetterlingsorchidee (*Psychopsis papilio*) gehört zu den derzeitigen Attraktionen im Orchideenhaus

Große Chrysanthemenschau

1. Oktober – 2. November

Nocheinmal in Blüten schwelgen, bevor das November- und Wintergrau Einzug hält? Seit dem ersten Oktober-Wochenende ist im Kalthaus die traditionelle Chrysanthemenschau geöffnet, die bis 2. November dauert. Rund 30 verschiedene Chrysanthemensorten in den verschiedensten Blütenformen und Farbkombinationen werden ausgestellt – eine Augenweide für alle Blumenfreunde. Als Begleitpflanzen werden Wild- und Zuchtformen von Cyclamen, Heidekrautgewächse (*Erica gracilis*) aus Südafrika sowie verschiedene Pflanzen mit Beerenschmuck verwendet. Verschiedene Ziergräser werden in die Gestaltung mit einbezogen, was zur herbstlichen Stimmung beiträgt.



Über 30 Chrysanthemensorten werden in einer speziellen Schau im Botanischen Garten gezeigt

Gartenpraxistermine:

Zwiebelgewächse für die Wohnung

Dienstag, 27. Oktober, 14 Uhr

Nicht nur im Garten sind Zwiebelpflanzen als Zierblumen beliebt, man kann manche Arten auch in der Wohnung halten. Was es dabei zu beachten gibt, wird Ihnen im Rahmen des Gartenpraxis-Vortrages von unseren Gärtnerprofis verraten.

Vorbereitungsarbeiten für den Winterschutz

Dienstag, 8. November, 14 Uhr

Wenn der November ins Land zieht, wird es Zeit, an das Überwintern von Gartenpflanzen zu denken. Damit es im nächsten Frühling kein böses Erwachen gibt, wäre es günstig, sich die nötigen Tipps von unseren Gartenprofis zu holen. Welche Pflanzen wie geschützt werden sollen, wird in einer speziellen Gartenpraxistermin erklärt.